

Eine Woche hartes Training mit Klobedanz und Fascher

SV Lurup bereitet sich auf drei Nachholspiele vor

Vom Dienstag, den 6. Januar an bis einschließlich Sonntag hat Lurups Trainer Andreas Klobedanz, unterstützt von seinem langjährigen Freund und Trainerkollegen Marc Fascher und von Co-Trainer Frank Ramcke, mit der Oberligamannschaft hart trainiert. Am Wochenende musste das Team sogar jeweils zwei Trainingseinheiten absolvieren. „Alle, die gesund sind, ziehen voll mit. Ich bin begeistert und für die Zukunft durchaus optimistisch“, sagte Klobedanz in der ersten Bilanz.

Lurups Mannschaft hat im neuen Jahr als erste mit dem Training begonnen. „Wir haben gleich drei Nachholspiele zu bestreiten, außerdem müssen wir uns ganz schnell kennen lernen“, sagt Klobedanz. Bisher kannte er persönlich nur vier Spieler: Torwart Marcel Kindler und Abwehrspieler Björn Czech, mit denen er schon beim HSV gearbeitet hat, Ersatztorwart Fabian Heinßen aus seiner Concordia-Zeit und

Gian-Pierre Carallo. „Ich will mit jedem Spieler Einzelgespräche führen, um Näheres über ihren Werdegang und auch über ihre



Trainer Andreas Klobedanz

Wünsche zu erfahren“, sagt Klobedanz. Bisher hat es 14 solcher Gespräche gegeben. Die nächsten werden folgen.

Darüber hinaus kommt es Klobedanz, Ramcke und Fascher darauf an, den Spielern die Freude am Fußball zurückzugeben, nachdem zuletzt Niederlagen auf die Stimmung gedrückt haben.

„Die Unruhe in der Zeit um Weihnachten ist verfliegen. Alle sind bereit, nach vorn zu blicken“, sagt der Cheftrainer.

Über die Unterstützung durch Marc Fascher, der zur Zeit ohne Verein ist, hat sich Andreas Klobedanz natürlich sehr gefreut. Fascher spielte einst selbst aktiv für den SV Lurup und war Co-Trainer in der Regionalliga-Zeit unter Dietmar Demuth. Klobedanz und Fascher haben vor 15 Jahren zur selben Zeit ihren Trainerschein gemacht und später beim HSV zusammengearbeitet, Fascher als Trainer der A-Junioren, Klobedanz bei den B-Junioren.

Am morgigen Donnerstag soll am Kleiberweg gegen den BSV 19 das erste Testspiel stattfinden. Wer spielen kann, ist noch nicht klar, denn neben den beiden Langzeitverletzten Kaladic und Ribeau müssen auch noch Kasper von Wensierski, Jonas Hartig, Milos Vukicevic und Tom Bober ersetzt werden. Vukicevic

und Bober konnten zuletzt noch nicht mit der Mannschaft trainieren, sie absolvierten mit Marc Fascher aber schon Läufe rund um die Alster.

Die Hoffnung, den von den vorherigen Trainern ausgemusterten Oliver Leinroth wieder in den Kader zurückzuholen, hat sich leider zerschlagen. Leinroth hatte bereits bei Bergedorf 85 unterschrieben, als er gefragt wurde. Hoffnungen gibt es dagegen, Stefan Wehrheim wieder in Lurup begrüßen zu können, wenn der SC Egenbüttel dem Wechselwunsch des Spielers entspricht. Wehrheim würde sogar noch nach der Winterpause spielberechtigt sein.

Gesucht wird noch ein Stürmer. „Es muss aber einer sein, der uns sofort weiter helfen kann, denn das Torverhältnis von 14:15 spricht Bände“, meinte Lurups neuer Trainer. Immerhin muss erst einmal der Abstiegskampf vermieden werden, ehe man Zukunftspläne schmieden kann.